

Nun wollen 14 Städte Welterbe werden

Stadtverwaltung erwartet Entscheidung über endgültige Bewerbung im Oktober

Baden-Baden (hol) – Mittlerweile sind es insgesamt 14 Städte aus sechs europäischen Staaten, die sich in einer Interessengruppe formiert haben, um unter dem Titel „Europäische Kurstädte und Modebäder“ eine gemeinsame Bewerbung um die Aufnahme ins Unesco-Weltkulturerbe auf den Weg zu bringen. Neu dabei: Bad Emms, Bad Pyrmont und Bad Homburg. Die Bürgermeister dieser drei Bäderstädte waren Teilnehmer eines Treffens der Interessengruppe kürzlich in Bad Kissingen.

Bei der Zusammenkunft, bei der auch Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner dabei war, habe man sich darauf verständigt, dass bei einem Treffen in Prag im Oktober von Vertretern der jeweiligen Ministerien der an der Bewerbung beteiligten Staaten das weitere Vorge-



Die Stadtoberhäupter der Bewerberstädte, darunter OB Wolfgang Gerstner (Sechster von links), bei einem Treffen in Bad Kissingen.

Foto: pr

hen festgelegt werden soll, sagte Lisa Poetschki, zuständige Fachgebietsleiterin bei der Stadtverwaltung, gestern auf BT-Anfrage. Ziel dabei sei es, den Zeitplan sowie die Namen der Städte festzulegen, die letztlich Teil der Bewerbung sein werden.

Klar ist für Poetschki: „Nicht alle 14 Bewerber können die

hohen Anforderungen der Unesco an eine erfolgversprechende transnationale Bewerbung erfüllen.“ Am Ende werde wohl nur eine kleine Gruppe von Städten aus ganz Europa übrig sein. Wer das sein werde, darüber werden von der Interessengruppe benannte Fachleute entscheiden (wir berichteten).

Kommendes Jahr soll diese Entscheidung fallen. 2015 soll dann die länderübergreifende Bewerbung unter tschechischer Federführung bei der Unesco abgegeben werden. Mit dabei außer Baden-Baden: unter anderem Spa (Belgien), Vichy (Frankreich), Karlsbad (Tschechien), Montecatini (Italien) und Bath (England).